

Theaterpädagogisches Begleitmaterial

ANNIE GET YOUR GUN

Musical in zwei Akten

Musik und Liedtexte: Irving Berlin

Libretto von Herbert und Dorothy Fields; Deutsche Fassung von Hauke Jensen

Altersempfehlung: ab 8 Jahren

Premiere: 05.05.2022

Dernière: 18.06.2022

Vorstellungsbeginn: 19.30 Uhr

Vorstellungsdauer: ca. 2 Std. 45 Min. / 1 Pause

Willkommen am Stadttheater Klagenfurt

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

das Erfolgsmusical *Annie Get Your Gun* wird zum ersten Mal im Stadttheater Klagenfurt aufgeführt. 1946 feierte es seine fulminante Premiere in New York und die Songs von Irving Berlin sind inzwischen Evergreens geworden.

Die historische Titelfigur ist Annie Oakley, eine außergewöhnliche Kunstschützin, die in *Buffalo Bill's Wild West Show* bejubelt wurde und in den USA bis heute als nationale Ikone verehrt wird.

Das Musical holt die Zuschauer in die verklarte Welt des Wilden Westens, wo die Männer hart und unerbittlich gerecht, die Frauen tapfer, stark, aber zuletzt eben doch immer „nur“ Frauen sind.

Die ganze Spannbreite zwischen bester Unterhaltung, die dieses Werk verspricht, und der zeitgemäßen Darstellung von Rollenbildern, das ist der Reiz dieser gelungenen Inszenierung!

Die Materialmappe enthält Informationen rund um das Stück. Sollten Fragen offen bleiben, bitte wenden Sie sich gerne an die Theaterpädagogik im Stadttheater Klagenfurt.

Mit herzlichen Grüßen

Katharina Schmölzer

Theaterpädagogik

k.schmoelzer@stadttheater-klagenfurt.at

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	2
Inhaltsverzeichnis	3
Regie-Team und Darsteller*innen	4
Zum Werk	5
Inhaltsangabe	7
Biografien der historischen Figuren	8
Vorbereitung des Theaterbesuchs	20
Songtext <i>There's No Business Like Showbusiness</i>	12
Vorbereitung des Theaterbesuchs	24
Nachbereitung des Theaterbesuchs	25
Quellenangabe	26

Regie-Team und Darsteller*innen

Musikalische Leitung: Michael Spassov

Regie und Choreographie: Pascale-Sabine Chevroton

Bühne und Kostüme: Alexandra Burgstaller

Dramaturgie: Sylvia Brandl

Lebensläufe der Mitwirkenden
finden Sie auf unserer Homepage
unter:

[https://www.stadttheater-
klagenfurt.at/produktionen/anni
e-get-your-gun/](https://www.stadttheater-klagenfurt.at/produktionen/annie-get-your-gun/)

Mit

Anastasia Troska, Erwin Belakowitsch, Christa Ratzenböck, Daniel Doujenis, Hans Neblung, Timo Verse, Josef Pepper, Thomas Tischler, Elisabeth Blutsch, Bernadette Fröhlich, Anja Štruc, Edd Hall, Robert Lankester, Salvatore Marchione, Olivia Pflegerl, Konstantin Simić, Leonard Wallner, Anna Auer, Amélie Auer-Welsbach, Jonila Gjoci, Anna Walcher, Charlize Auer-Welsbach, Gregor Einspieler

Singakademie Carinthia: Vivien Frimmel, Marie Gruber, Valentin Jorde, Aleksander Kuzmych, Marie Markun, Carla Poms

Kärntner Sinfonieorchester

Chor des Stadttheaters Klagenfurt / ChorsolistInnen: Gregor Einspieler, Sun Mi Kum

Statisterie des Stadttheaters Klagenfurt

Zum Werk

Uraufführung

Am 16. Mai 1946 fand die Premiere im Imperial Theatre in New York statt.

Erfolgsgeschichte

Annie Get Your Gun war das erste Musical, das im Radio übertragen wurde (1946).

1146 Vorstellungen am Broadway.

1304 Vorstellungen in London.

1950: Verfilmung als überdimensionales Zirkusspektakel, erschien auch in den deutschen Kinos unter dem Titel *Duell in der Manege*.

1957: Österreichische Erstaufführung an der Volksoper in Wien.

1963: Deutschlandpremiere am Berliner Theater des Westens.

Entstehung

1943 wurde die Cowboy-Show *Oklahoma* mit großem Erfolg und vor ausverkauften Häusern aufgeführt. Das brachte die Geschwister und Broadway-Autor*innen **Herbert und Dorothy Fields** auf die Idee, ein Textbuch für ein Wild West-Musical zu schreiben, das an diesen Erfolg anknüpfen könnte. Sie boten ihr Manuskript den Produzenten Rodgers und Oscar Hammerstein an.

Jerome Kern sollte es vertonen, verstarb aber kurz vor Beginn der Arbeit.

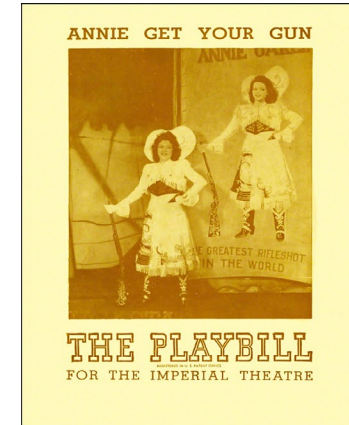
Irving Berlin übernahm nun an dessen Stelle die Kompositionsarbeit.

Irving Berlin (1888-1989)

wurde als Kind jüdischer Eltern als Israel Baline, laut eigenen Angaben, in der sibirischen Kleinstadt Temun in Russland geboren. Die Familie, Berlin hatte sechs Geschwister, wanderte infolge der antisemitischen Pogrome im Russischen Reich 1891 in die Vereinigten Staaten aus. Nach dem frühen Tod des Vaters mussten die Kinder Geld verdienen. Irving Berlin arbeitete als Zeitungs- und Botenjunge. Mit 14 Jahren riss er von zu Hause aus, arbeitete als „Singender Kellner“ in einem New Yorker Cafe. Er brachte sich selbst das Klavierspielen bei, spielte nach Gehör, nahm der Einfachheit halber nur die schwarzen Tasten und spielte fast ausschließlich in der Tonart Fis. Berlin komponierte Melodien, die Orchestrierung übernahmen dann Arrangeure. 1920 eröffnete er ein eigenes Theater und widmete sich dem Tonfilm. Viele seiner Schlager wurden zu Welthits: *White Christmas*, *Alexander's Ragtime Band*, *God Bless America*, *Puttin' On The Ritz*, *There's No Business Like Show Business*.

Sein größter Erfolg wurde *Annie Get Your Gun*.

Irving Berlin wurde 101 Jahre alt.



Zum Werk

Vorlage und historischer Kontext

- Ein legendärer Amerikaner lieferte den Stoff für das Musical: William Frederick Cody, genannt Buffalo Bill. Seine legendäre Wild West Show, mit der er ab 1883, 30 Jahre lang erfolgreich durch Amerika und Europa tourte, diente als Rahmenhandlung von *Annie Get Your Gun*. Dorothy und Herbert Fields Hauptfigur wurde jedoch nicht *Buffalo Bill*, sondern die Meisterschützin Annie Oakley.
- Die Premiere des Musicals fand 1946 in New York statt. Amerika erlebte als Siegermacht nach dem 2. Weltkrieg einen immensen Wirtschaftsaufschwung und konnte sich als reichste Nation der Welt behaupten. Der Kalte Krieg war die wichtigste politische Frage der frühen Nachkriegszeit. Eine kritische Auseinandersetzung mit der Ausrottung und Vertreibung der indigenen Bevölkerung Amerikas stand nicht zur Diskussion. *Annie Get Your Gun* spielt in der „romantischen“ Welt der Cowboys und Indianer, schließlich sollte das Musical die Menschen unterhalten und ein kommerzieller Erfolg werden. Die Autor*innen hatten verständlicherweise nicht die Absicht, sich in ihrem Stück mit historischen Tatsachen zu konfrontieren.



Inhaltsangabe

Annie ist mit ihren jüngeren Geschwistern in der Stadt Cincinnati, wo sie von ihr geschossene Vögel an einen Hotelbesitzer verkaufen will, damit verdient sie Geld, um die Familie zu versorgen. In Cincinnati gastiert gerade *Buffalo Bill's Wild West Show*. Der Höhepunkt der Show soll ein Wettschießen gegen den Star-Schützen Frank Butler sein. Annie trifft Frank, ohne zu wissen, wer er ist, und verliebt sich in ihn. Am Abend ist sie Frank Butlers Herausforderin und gewinnt das Wettschießen. Von ihrer Schießkunst beeindruckt, bietet ihr Buffalo Bill einen Job in der Wild-West-Show an, den sie annimmt und so Frank Butlers Assistentin wird. Obwohl Annie allmählich Franks Zuneigung gewinnt, kann er ihren Erfolg nicht ertragen – zumal sie nunmehr mit einer eigenen Motorradnummer auftritt. Er wechselt deshalb zum Konkurrenzunternehmen, zu *Pawnee Bill's Historic Wild West Show*.

Im zweiten Akt geht den beiden Shows das Geld aus. Als Buffalo Bills Truppe von einer Europa-Tournee zurückkommt, nimmt Buffalo Bill Gespräche mit Pawnee Bill auf, worauf man sich auf die Zusammenlegung der Unternehmen einigt. Doch der erhoffte finanzielle Effekt bleibt aus, sodass Annie einspringt und ihre Medaillen-Sammlung verkauft.

Bei dem anschließenden Wettschießen lässt Annie Frank gewinnen, das Paar ist wieder vereint.

In der Klagenfurter Fassung versucht *Sitting Bull*, der berühmte Häuptling der Sioux am Ende eine Rede zu halten. Die Zeilen stammen aus der Rede von *Chief Seattle*, dem Häuptling der *Duwamish-Indianer*, die er 1855 vor dem Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika hielt.

Biografien der historischen Figuren

Annie Oakley (1860-1926)

Eigentlicher Name: Phoebe Ann Mosey oder Phoebe Ann Moses Butler

Beruf: Kunstschützin

Ann Oakley erlang internationale Berühmtheit durch ihre Auftritte in der Wild West Show von Buffalo Bill.

In den USA gilt sie als nationale Ikone und Prototyp des All-American-Girls und als erster weiblicher Superstar der Popkultur.

Annie Oakleys Motto:

Aim at a high mark, and you will hit it (Peile ein hohes Ziel an und du wirst es treffen)

Kindheit

Annies Familie lebte in einer Blockhütte in der Wildnis in Ohio. Es herrschte Armut und nach dem Tod des Vaters musste die Mutter ihre Kinder in fremde Familien geben. Annie kam zunächst auf eine Armenfarm und später als Magd in eine Farmersfamilie, wo sie seelisch und körperlich misshandelt wurde. Zeitlebens weigerte sie sich den Namen der Familie auszusprechen, sie nannte sie nur „die Wölfe“.

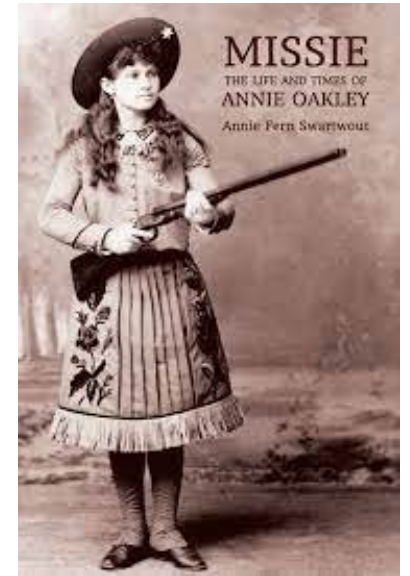
Annie besuchte nie eine Schule.

Erst als die Mutter wieder heiratete und finanziell über die Runden kam, kehrte Annie in ihre Familie zurück.

Anfangsjahre als Berufsjägerin und Heirat mit Frank E. Butler

Annie entwickelte eine überdurchschnittliche Begabung für das Schießen, das sie sich mit dem alten Gewehr ihres Vaters selber beibrachte. Sie jagte so erfolgreich, dass sie die erlegten Tiere verkaufen und mit den Einkünften die Familie ernähren und die Hypothek auf die Farm ihres Stiefvaters zurückzahlen konnte.

Annie nahm an Schießwettbewerben teil und wurde in ganz Ohio berühmt. Bei einem dieser Wettbewerbe besiegte sie den Kunstschützen und Hundetrainer Frank E. Butler. Er war zehn Jahre älter als Annie und gebürtiger Ire. Die beiden heirateten. Der genaue Ort, wo sie sich kennenlernten und auch das Datum der Eheschließung lassen sich nicht eindeutig nachweisen, jedoch kursieren darüber viele verschiedene Versionen.



Biografien der historischen Figuren



Das Duo Butler and Oakley

Butler brachte Annie Lesen und Schreiben bei. Später erhielt sie auch Unterricht und bemühte sich, ihre Bildungslücken zu füllen.

Am 1. Mai 1882 traten die beiden das erste Mal gemeinsam in einer Show als das Duo *Butler and Oakley* auf.

Woher stammt der Künstlername *Oakley*?

Laut unterschiedlichen Quellen handelt es sich dabei entweder um einen Vorort von Cincinnati oder den Geburtsnamen ihrer Großmutter väterlicherseits.

Wie präsentierte sich Annie Oakley in den Shows?

Sie legte großen Wert auf feminines Aussehen und schneiderte sich ihre Bühnenkostüme selber, entwarf dabei eine Art Wildwest-Outfit mit Chaps (Cowboyhosen) und kurzem Rock. Da sie als Kunstschützin in eine Männerdomäne eingedrungen war, war es wichtig, im Kostüm ungefährlich und weiblich zu wirken, um die Menschen nicht zu verschrecken.

Begegnung mit Sitting Bull

Der berühmte Häuptling der Sioux besuchte *Buffalo Bill's Wild West Show* in Minnesota, war schwer beeindruckt von Annie Oakley's Auftritt und traf sich in der Folgezeit mehrfach mit ihr. Er gab ihr den Namen „Watanya Cecilia“, auf Englisch „Little Sure Shot“ (etwa „Kleine Meisterschützin“). Diese Bezeichnung wurde Annie Oakleys Markenzeichen.

1885 traten die Butlers und Sitting Bull in *Buffalo Bill's Wild West Show* auf.

Weltruhm

In *Buffalo Bill's Wild West Show* wurde Annie Oakley zum Star. Sie profilierte sich als Kunstschützin und Kunstreiterin in einem von Männern dominierten Showbereich und war die einzige nicht-indianische Frau der Truppe.

Im Verlauf von 17 Jahren bereiste Oakley als Hauptattraktion der *Buffalo Bill Show* die ganze Welt. Zu ihren Bewunderern zählten der Zar von Russland, der spätere deutsche Kaiser Wilhelm II. und Königin Viktoria von England. Annie Oakley kehrte von ihren Europatourneen mit zahlreichen Ehrenmedaillen nach Amerika zurück.

Biografien der historischen Figuren

Kunststücke

Annie Oakley traf in die Luft geworfene Würfel und kleine Glaskugeln aus 30 Schritt Entfernung. Sie durchlöcherte blitzschnell in die Luft geworfene Spielkarten und traf präzise die Kanten der Karten. Sie legte, während sie in einen Spiegel schaute, über den Rücken auf weit entfernte Ziele an. Sie schoss ihrem Mann die brennende Zigarette aus dem Mund.

Annie Oakley traf laut Augenzeugen immer. Sobald sie auf der Bühne ein Gewehr in die Hand nahm, agierte sie wie eine präzise eingestellte Maschine.

Bis heute werden in den USA entwertete Eintrittskarten wegen der eingestanzten Löcher als „Annie Oakleys“ bezeichnet.

1894 stand sie gemeinsam mit anderen Artisten der *Buffalo Bill's Wildwest Show* vor der Kamera. Der Kurzfilm *The Little Sure Shot of the Wild West* ist einer der ersten Streifen der Filmgeschichte.

Letzte Jahre und Tod

1901, während einer Tournee, wurde Annie Oakley bei einem Eisenbahnunglück schwer verletzt. Sie konnte erst nach zwei Jahren wieder laufen und wurde mehrmals operiert. In *Buffalo Bill's Wildwest Show* konnte sie nicht mehr auftreten, stellte jedoch weitere Schieß-Rekorde auf, nahm an Wettbewerben teil und trat in eigens auf sie und ihre Schießkünste zugeschnittenen Shows auf.

1903 wurde ihr Ruf ruiniert, weil eine Burlesque-Tänzerin, die unter dem Künstlernamen Annie Oakley auftrat, einen Kunden bestohlen hatte, um ihre Kokainsucht zu finanzieren und daraufhin ins Gefängnis kam. Fälschlicherweise wurde dieser Vorfall mit der „richtigen“ Annie Oakley in Zusammenhang gebracht und von den Zeitungen in den ganzen Vereinigten Staaten kolportiert. Annie Oakley wehrte sich und führte 55 Gerichtsprozesse, von denen sie 54 gewann und eine außergewöhnlich hohe Schadensersatzsumme erstreiten konnte. Das Gerichtsverfahren dauerte 9 Jahre.

Biografien der historischen Figuren

Frauenrechte

Annie Oakley setzte sich für Frauenrechte ein. Ihrer Meinung nach sollten Frauen für gleiche Arbeit auch den gleichen Lohn bekommen und das Recht haben, Waffen zur Selbstverteidigung zu tragen. Sie gab Schusswaffen-Kurse für Frauen und bot Präsident Woodrow Wilson an, weibliche Scharfschützen für die Armee auszubilden. Auf dieses Angebot erfolgte keine Reaktion..

Aus heutiger Sicht ist schwer nachvollziehbar, dass sich Oakley - trotz ihres Engagements für Frauenrechte - gegen das Frauenwahlrecht aussprach.

Tod

1922 hatte sie gemeinsam mit ihrem Mann einen Autounfall, von dem sie sich nicht mehr erholte. 1926 starb Annie Oakley im Alter von 66 Jahren.

Ruhm

Annie Oakley wurde schon zu ihrer aktiven Zeit eine lebende Legende.

- Er erschienen Groschenhefte mit Wildwestgeschichten rund um ihre Figur.
- 1935 kam der Film *Annie Oakley* in die amerikanischen Kinos.
- 1946 *Annie Get your Gun* feiert Premiere in New York.
- 1950 Verfilmung des Musicals, unter dem Titel *Duell in der Manege auch in deutschen Kinos*.
- 1976 Geraldine Chaplin verkörpert Annie Oakley in *Buffalo Bill und die Indianer*
- Weiters: Verfilmungen und Fernsehserien, zahlreiche Biografien, Annie Oakley als Playmobil-Spielfigur, Figur in Computer-Spielen.



Biografien der historischen Figuren



Frank B. Butler

Kindheit Werdegang

Francis B. Butlers (1847-1926) war gebürtiger Ire. Als Frank 13 Jahre alt war, wanderten seine Eltern mit fünf Kindern nach Amerika aus. Frank Butler arbeitete in verschiedenen Jobs, unter anderem als Glasbläser. Aus seiner erster Ehe hatte er zwei Kinder.

Butler, der nun als Kunstschütze und Hundetrainer sein Geld verdiente, entwickelte Schieß-Kunststücke und trat mit seinen Nummern in Wildwest-Shows auf.

Begegnung mit Annie

1876 lernte er bei einem Schieß-Wettbewerb in Cincinnati Annie Oakley kennen. Annie besiegte Butler und wurde seine Assistentin. Gemeinsam entwickelten sie Nummern für die Shows.

Das Paar heiratete vermutlich 1882, nachdem Butler rechtskräftig geschieden worden war.

Als das Duo *Butler and Oakley* unternahmen sie mit *Buffalo Bill's Wildwest Shows* Tourneen in Amerika und Europa.

Annie Oakley wurde zum internationalen Star und Frank Butler trat freiwillig in den Hintergrund.

Letzte Jahre und Tod

Als sich Frank und Annie Butler – Annie trat privat immer als Mrs. Frank Butler auf - aus dem Showbusiness zurückzogen, kehrten sie letztendlich nach Ohio zurück.

Ihr Haus in Cambridge, Ohio, ist im *National Register of Historic Places* aufgelistet.

Frank Butler starb 18 Tage nach dem Tod seiner Frau Annie, am 21. November 1926.



Biografien der historischen Figuren

William Frederick Cody, genannt Buffalo Bill (1846-1917)

Beruf: Bisonjäger, Scout und Begründer des modernen Showbusiness

Kindheit und Werdegang

Nach dem Tod seines Vaters und älteren Bruders sorgte der elfjährige William für seine Mutter und seine sechs Geschwister. Er arbeitete bereits als Kind als Zugführer, Pony-Express-Reiter und Kutscher.

Im Amerikanischen Bürgerkrieg und im Krieg gegen die Indianerstämme der Kiowa und Comanche diente er als Scout.

Er jagte erfolgreich Büffel und versorgte die Arbeiter der Kansas Pacific Railway mit Fleisch. Hierbei erhielt er seinen Namen „Buffalo Bill“.

Die US-Armee engagierte ihn als Scout (Kundschafter) und er erhielt als Zivilist den höchsten Tapferkeitsorden der USA.

Beim Rachefeldzug gegen die Indianer, nach der Schlacht am Little Bighorn, tötete er den Unterhäuptling Yellow Hand (eigentlich Yellow Hair) und skalpierte ihn. Auch wenn Yellow Hand neben seinem Pferd das einzige Opfer dieser Schlacht blieb, wurde sie von den Zeitungen aufgebauscht und verhalf William Cody zu seiner späteren Berühmtheit und seinem Erfolg.

Karriere als Showman und Unternehmer

Der Journalist Ned Buntline verfasste Theaterstücke, Berichte und Groschenhefte über „Buffalo Bill“, die kommerziell sehr erfolgreich wurden und wesentlich zur Bildung der noch heute gültigen Klischees über den Wilden Westen beitrugen.



Biografien der historischen Figuren

Cody trat in den Theaterstücken von Buntline auf und erkannte seine wirtschaftliche Chance: 1883 gründete er seine eigene *Buffalo Bill's Wild West Show*. Die Show glich einem Wild-West-Zirkus mit gigantischem Aufgebot an Mitwirkenden: 800 Indianer*innen und Cowboys, 500 Pferde und Duzende von Bisons wurden vorgeführt und agierten in spektakulären Reit- und Schießnummern. Es gelang ihm, berühmte indianische Häuptlinge wie *Sitting Bull* als Mitwirkende zu gewinnen.

Auch in Europa feierten die Tournéen von *Buffalo Bill's Wild West Show* große Erfolge.

Berichte über die Show aus Deutschland:

Die Buffalo Bill's Wild West Show wurde erstmals am 19. April 1890 in München aufgeführt. In München wurde Buffalo Bill scherzhaft „Ochsen-Willi“ genannt. Cody gastierte mit seiner Truppe vom 19. April bis zum 5. Mai 1890 auf der Theresienwiese. Dafür wurde ein etwa 6.000 Zuschauer fassendes Zelt aufgebaut. Die stets ausverkauften, dreistündigen Nachmittagsvorstellungen wurden noch von Menschen verfolgt, die sich auf umliegende Hausdächer stellten. Prinz Ludwig, der spätere König Ludwig III. von Bayern, und sein Hofstaat zählten zu den Ehrengästen. Die einheimische Presse schrieb amüsiert:

„Abgesehen von kleinen Intermezzi, als da sind Pferderennen zwischen Cowboys, Mexikanern und Indianern, zwischen amerikanischen Hinterwäldler-Damen, zwischen sattellosen Indianerknaben usw., haben wir drei Hauptstücke: die brillanten Leistungen der Schützen, das unübertreffliche Reiten in jeglicher Gestalt der Cowboys und Vaqueros und drittens die interessanten Kämpfe mit den Indianern, die natürlich gegenüber dem Civilisationsmittel der Flinte stets den Kürzeren ziehen.“



Biografien der historischen Figuren

Vom 16. bis 21. Juli 1890 campierte Cody in Braunschweig auf dem Leonhardplatz. Der Tross bestand aus 30 Eisenbahnwaggonen „mit Hunderten von Indianern, Cowboys, Pferden, Büffeln ...“. Die Chronisten meldeten damals im Braunschweiger Stadtanzeiger Zuschauerrekorde: 13.634 Zuschauer am 16. Juli, 15.937 am 17. Juli, 18.316 am 18. Juli, 18.536 am 19. Juli, 17.743 am 20. Juli und 12.000 am 21. Juli. Überschattet wurde das Ereignis von zwei Unglücksfällen, vom Tod eines Sioux-Indianers und von der Verletzung eines Jungen durch Büffelhörner.

Anfang September 1890 gastierte Cody in Bremen und unterhielt die staunende Bevölkerung mit seinen Darbietungen. Dabei trat er auf der Radrennbahn An der Schleifmühle gegen einheimische Sportler an und verlor prompt gegen einen Bremer Bäckermeister. 1891 gastierte er mit seiner Show in der Karlsruher Südstadt. Die Einwohner des Stadtteils erhielten daraufhin, zunächst abwertend, den Spitznamen „Südstadtindianer“, den sie noch heute tragen. 1892 trat er mit seiner Show im Pariser Bataclan auf.

Während einer weiteren Europatournee trat Buffalo Bill am 16. Juni 1906 in Trier auf, was dazu führte, dass der Trierer Karneval in der folgenden Saison seine Wild West Show als Motto wählte.

Film

Nach der Jahrhundertwende flaute das Publikumsinteresse an seiner Show ab – das neue Medium war das aufkommende Kino. Auch Cody gründete eine Filmgesellschaft – die aber wenig erfolgreich war. Investitionen in nicht vorhandene Silberminen sowie seine Freigebigkeit ruinierten ihn schließlich.

Freimaurer

Buffalo Bill war seit dem 5. März 1870 ein Mitglied im Bund der Freimaurer. Seine Loge (Platte Valley Lodge No. 32) ist in North Platte ansässig. Sein von den Masonic Lodges of Colorado gestiftetes Grab enthält freimaurerische Inschriften.

Biografien der historischen Figuren

Die Stadt Cody

Bei den mehrmaligen Versuchen, eine eigene Stadt zu gründen, verlor William Cody sehr viel Geld. Der Ort Cody im Bighorn Basin im US-Bundesstaat Wyoming wurde 1896 von ihm und einigen Investoren gegründet und nach ihm benannt. Dort befinden sich historische Gebäude und museale Einrichtungen mit Werken bekannter Künstler zum Thema „Wild West“.

Tod

William F. Cody starb am 10. Januar 1917 im Beisein von Familie und Freunden im Haus seiner Schwester in Denver, Colorado, an Nierenversagen.

Nachruf

Nach seinem Tod erhielt er mehrere Ehrenbezeugungen, unter anderem von König Georg V., dem deutschen Kaiser Wilhelm II. und Präsident Woodrow Wilson. Auch die Indianer aus dem Pine Ridge Reservat, die durch seinen Tod ihren engagiertesten Fürsprecher verloren, würdigten ihn in einem Nachruf: „Ihr sollt wissen, dass das Volk der Sioux in Buffalo Bill einen guten und treuen Freund gefunden hatte. Unser Herz ist schwer von Trauer über seinen Verlust. Nur ein Trost bleibt uns; der Gedanke, dass wir uns eines Tages vor Wakan Tanka, vor unserem Schöpfer in den Ewigen Jagdgründen, wiedersehen.“



Biografien der historischen Figuren

Die Legende Buffalo Bill lebt weiter!

In den USA und auch in Europa erinnern öffentliche Einrichtungen, Ausstellungen, Westernstädte, zahlreiche Filme und Dokumentationen, Songs und Theaterstücke, Biografien und Bücher mit speziellen Themenschwerpunkten, wie z.B. die Beziehung von Cody und Karl May, an Buffalo Bill.

Ein kleiner Auszug der Buffalo Bill-Gedenken:

- In Deutschland findet alljährlich in der Westernstadt Cody in Bretsch (Altmarkt) am Unabhängigkeitstag der USA ein Westerntreffen statt, wo natürlich auch „Buffalo Bill“ auftritt.
- In der Westernstadt Pullman City im Harz werden täglich *Buffalo Bill's Westernshows* aufgeführt.
- In Karlsruhe erinnern zwei Indianerbrunnen an *Buffalo Bill's Wild West-Show*, die 1891 dort gastierte.
- Seit 1992 finden im Disneyland Resort Paris zweimal täglich *Buffalo Bill's Wild West Shows* statt.
- Im Roman *Das Schweigen der Lämmer* (und dem gleichnamigen Film) wird der gesuchte Serienmörder Jame Gumb von der Polizei als „Buffalo Bill“ benannt. Er trägt dieses Pseudonym, weil er seine Opfer häutet.



Biografien der historischen Figuren



Sitting Bull (um 1831-1890)

Stammeshäuptling und Mediziner der Hunkpapa-Lakota-Sioux

Kindheit und Werdegang

Über seinen Geburtsort gibt es verschiedene Angaben, einige Quellen nennen den Grand River, sein Urenkel den Yellowstone River im heutigen Montana. Als Kind hatte er den Namen „Jumping Badger“ („Springender Dachs“). Da er ein sehr ruhiger Junge war, der sehr bedacht handelte, wurde er von seinem Stamm auch „Hunkesni“ („der sich langsam bewegt“) genannt. Sein Onkel war Häuptling und sein Vater Mediziner. Er zeichnete sich durch Großmütigkeit und Bescheidenheit aus. Mit zehn Jahren erlegte er seinen ersten Büffel, mit 14 bewies er sich als unerschrockener Krieger. Sein Vater gab ihm daraufhin den Namen „Sitting Bull“. Nachdem er sich eine Verletzung am linken Fuß zugezogen hatte, hinkte er bis zum Ende seines Lebens. Das hinderte ihn nicht daran, ein geschickter, mutiger Jäger und Kämpfer zu sein. Sitting Bull war Mediziner und einer der wichtigsten Kriegshäuptlinge der Sioux. Er war bei der Schlacht am Little Bighorn von 1876, der größten Niederlage der US-Armee während der Indianerkriege, beteiligt. Er nahm nicht als Krieger an der Schlacht teil, sondern leitete einige Tage davor die Festlichkeiten zum Sonnentanz an, aus dem die Krieger ihre Kampfesbereitschaft bezogen haben sollen.

Sitting Bull floh mit 3000 Indianern vor der US-Armee nach Kanada, kehrte aber wieder zurück und lebte dann im Standing-Rock-Reservat. Die Weißen rotteten die Büffel aus und nahmen so den Indianern die Grundlage ihrer nomadischen Lebenskultur.

Buffalo Bill's Wild West Show

1885 wirkte er in *Buffalo Bill's Wild West Show* als Statist mit. Wegen Vorspiegelung falscher Tatsachen und weil er kein Englisch sprechen konnte, war ihm nicht bewusst, dass es sich nur um eine Unterhaltung-Show handelte. Er hielt Ansprachen in Lakota und wollte auf diesem Wege über die Verbrechen der Weißen an den Indianern aufklären. Er erhoffte sich ein Umdenken, was ihm unter diesen Voraussetzungen nicht gelingen konnte.

Biografien der historischen Figuren

Leben im Reservat

Für die amerikanischen Behörden und die Presse blieb Sitting Bull ein Unruhestifter. In ihren Augen war er arglistig, hinterhältig und mordlustig. Eine Unterstützerin fand er in der Indian-Rights-Aktivistin und Bürgerrechtlerin Caroline Weldon aus New York. Mit ihrem Sohn zog sie in Sitting Bulls Lager am Grand River. Weldon unterstützte ihn als Advokatin, Sekretärin und Dolmetscherin. Sitting Bull wehrte sich gegen die Verkleinerung des Reservats und kritisierte das Ausbleiben von vertraglich zugesicherten Lebensmitteln.

Tod

Als er die Geistertanz-Bewegung unter seinen Anhängern erneut förderte, sollte er festgenommen werden und wurde dabei vom Chef der Stammespolizei im Reservat ermordet.

Posthume Anerkennung

Häuptling Sitting Bull wurde zur Symbolfigur des Widerstandes gegen die Vernichtung und Entrechtung der amerikanischen Ureinwohner.

Das United States Postal Service brachte eine Sitting Bull-Briefmarke heraus, ein College wurde nach ihm benannt und zahlreiche Filme, der letzte von 2017, erzählen von seinem Wirken.



Vorbereitung des Theaterbesuchs

- **Du bist gemeint**

Ziel: Training von Aufmerksamkeit und Kommunikation

Dauer: 10 min

Vorbereitung: Raum schaffen, um im nicht zu engen Kreis stehen zu können.

Ablauf:

Jede Person im Kreis hebt den rechten Arm senkrecht in die Höhe.
Eine Person (A) wird ausgewählt, um das Spiel zu beginnen.

A wählt eine Person (B) im Kreis aus, schaut ihr in die Augen und weist auf sie, indem sie mit dem rechten Arm (der bis jetzt zur Decke gezeigt hat) auf B zeigt, dann den Arm fallen lässt, so dass beide Arme bequem hängen. B wählt eine neue Person (C) aus, zeigt wieder auf sie. Dieser Vorgang wird sooft wiederholt, bis alle im Kreis die Arme unten haben, wobei die letzte Person wieder auf A zeigt.

Nun beginnt das Spiel von vorne, in der gleichen Reihenfolge. Die Arme werden am Beginn dieser Runde nicht gehoben, die Person, die an der Reihe ist, zeigt sofort auf die nächste.

Haben sich alle die Reihenfolge gemerkt?

Wenn das gut klappt, beginnt die letzte Person, das Spiel läuft rückwärts.

- **Standbilder**

Ziel: Auseinandersetzung mit den Personen im Stück

Dauer: 30 min

Vorbereitung: 3er-Gruppen werden gebildet. Die Schüler*innen erhalten folgende Merkmale der Personen:

Annie: selbstbewusst, schlau, natürlich, schlagfertig, erstklassige Schützin;

Frank Butler: eitel, „Macho“, Meisterschütze;

Sitting Bull: ruhig, konzentriert, stolz, weise;

Buffalo Bill: geschäftsmännisch, gelassen, cool, selbstsicher

Eine Person (A) übernimmt die Leitung, die beiden anderen (B, C) wählen jeweils eine der Figuren aus.

Ablauf:

A modelliert B und C, d.h. bewegt sie und/oder gibt ihnen Anleitungen, welche Haltung sie einnehmen sollen, um die ausgewählten Bühnenfiguren zu verkörpern. Dabei werden die Charaktermerkmale zu Hilfe genommen. B und C merken sich die Haltungen, die sie gefunden haben und lösen wieder auf.

Jede Gruppe präsentiert anschließend der Reihe nach den anderen Gruppen ihre Figuren und es wird erraten, um welche Figuren es sich handelt.

Gibt es Figuren, für die leichter typische Haltungen gefunden werden konnten als für andere?

Vorbereitung des Theaterbesuchs

- Begegnung mit dem Wilden Westen

Ziel: Erforschung des Wilden Westens

Dauer: Solange es Spaß macht und solange Wörter einfallen

Vorbereitung: Raum schaffen, um im Kreis stehen zu können

Ablauf:

Alle bewegen sich auf der Stelle im gleichen Rhythmus: mit dem rechten Fuß einen kleinen Schritt nach rechts, den linken Fuß dazustellen. Mit dem linken Fuß nach links, den rechten Fuß dazu, usw. Wenn alle den Rhythmus gefunden haben, nennt eine Person etwas, was ihr zum „Wilden Westen“ einfällt: z.B.: Pferd, Cowboy, Kaktus, reiten, gefährlich, ...

Alle wiederholen das Wort, dann geht es im Uhrzeigersinn weiter: Die nächste Person sagt ein Wort, alle im Kreis wiederholen es, usw.

- Showbusiness

Das Showbusiness ist eines der großen Themen in *Annie Get Your Gun*.

Im bekanntesten Song *There's No Business Like Showbusiness* wird Annie das Showbusiness vorgestellt.

Ziel: Anhand des Songtextes wird das Thema behandelt

Dauer: ca. 30 min

Vorbereitung: Songtext (Seite ..) kopieren

Ablauf:

Der Songtext wird gemeinsam gelesen und folgende Fragen werden beantwortet:

Welcher Eindruck vom Showbusiness wird vermittelt?

Was macht das Showbusiness einzigartig?

Welche herausfordernden und traurigen Situationen werden genannt?

Welche Glücksmomente?

Wozu müssen Showleute bereit sein?

Wer in der Klasse hätte Lust, ein Leben, wie es im Song beschrieben wird, zu führen?

There's No Business Like Showbusiness

Deutsche Übersetzung: Dramaturgie Stadttheater Klagenfurt

Die Cowboys, die Krieger, die Akrobaten, die Clowns,
die Arbeiter, die die Show abends zum Laufen bringen.

//

Die Musik, die Scheinwerfer, die Menschen, die Städte, deine Koffer
mit den Aufklebern dran.

//

Die Sägespäne und Pferde, der Geruch,
das Handtuch aus dem letzten Hotel...

//

Kein Geschäft ist wie das Show-Geschäft.
Ich kenne nichts Vergleichbares.

//

Alles daran ist reizvoll.
Alles ist möglich und erlaubt.

//

Was für Glücksgefühle,
wenn du dir Sonder-Applaus abholst.

//

Show-Leute sind nicht wie andere.
Sie lächeln, selbst wenn sie niedergeschlagen sind.

//

Gestern sagten sie dir noch, du kämst nicht weit.
Heute Abend ist Premiere und du bist dabei.

Morgen schon bist du ein großer Star.

Und los geht's mit der Show.

//

Die Kostüme, die Kulissen, die Schminke, die Requisiten,
das Publikum, das dich hochleben lässt.

//

Die Kopf-, die Herz-, die Rückenschmerzen, die Flops,
der Sheriff, der dich aus der Stadt eskortiert.

//

Bei der Eröffnung schlägt dein Herz wie wild,
bei der Schließung werden die Zuschauer nicht kommen.

//

Kein Geschäft ist wie das Show-Geschäft.
Ich kenne nichts Vergleichbares.

//

Kurz vor der Show, erfährst du, dass
dein Lieblingsonkel gestorben ist,

//

oder schlimmer, deine Eltern haben sich entzweit.
Dein Herz ist gebrochen, aber du machst weiter.

There's No Business Like Showbusiness

Deutsche Übersetzung: Dramaturgie, Stadttheater Klagenfurt

Show-Leute sind nicht wie andere.

Sie lächeln, selbst wenn sie niedergeschlagen sind.

//

Engel kommen von überall her mit sehr viel Geld,

wenn du es verlierst, macht das auch nichts.

//

Wo sonst bekommt man so viel Geld geschenkt?

Und los geht's mit der Show.

//

Kein Geschäft ist wie das Show-Geschäft.

Wenn ihr es sagt, dann ist es so.

//

Durch das Land zu reisen ist so spannend.

Bei der Premiere ganz vorne zu stehen auch.

//

Herrlich wie sich Bänke und Kassen füllen.

//

Kein Geschäft ist wie das Show-Geschäft.

Ich kenne nichts Vergleichbares.

//

Selbst wenn eine Show ein Riesenflop ist,

du jederzeit deinen Job verlieren könntest

würdest du es niemals aufgeben wollen.

Und los geht's mit der Show!

//

Kein Geschäft ist wie das Show-Geschäft.

Ich kenne nichts Vergleichbares.

//

Du bist innerlich sehr aufgewühlt,

wenn dein Bild in den Zeitungen erscheint.

//

Jeden Morgen wachst du voller Spannung auf

mit Makeup-Resten hinter deinen Ohren.

//

Show-Leute sind nicht wie andere.

Sie lächeln, selbst wenn sie niedergeschlagen sind.

//

Das klingt alles so verlockend,

aber mir ist trotzdem bang –

//

Was, wenn jemand nach der Show ein

Autogramm von mir will? Ich kann nicht schreiben.

//

Und los geht's mit der Show.

Vorbereitung des Theaterbesuchs

- **Rollenbilder**

Annie Oakley setzt sich als Kunstschützin in einer von Männern dominierten Welt durch. Sie verliebt sich in Frank Butler, der ihr sagt: „Ich mag dich schon. Aber du bist mir nicht fraulich genug. Ich mag die zierlichen, die, die in Ohnmacht fallen, wenn sie eine Maus sehen.“ Annie, die Meisterschützin, schlussfolgert in ihrem nächsten Song daraus: “No, you can’t get a man with a gun.”

Ziel: Auseinandersetzung mit Rollenklischees

Dauer: 15 min

Diskussion in der Klasse:

- Welche Rollenbilder gibt es heute?
- Gibt es Berufe, die (fast) nur Mädchen oder (fast) nur Jungen ergreifen? Wenn ja, woran liegt das?
- Was heißt das: „Sie ist ein richtiges Mädchen!“ „Er ist ein richtiger Junge!“
- Gibt es solche Bewertungen überhaupt noch? Wenn ja, ist das gerechtfertigt? Worauf beziehen sich solche Aussagen?

Nachbereitung des Theaterbesuchs

Berichterstatter mit Sonderressorts

Ziel: Detailreiche Reflexion der Vorstellung

Dauer: 1 Unterrichtseinheit

Vorbereitung: Folgende Gruppen werden gebildet: A-Bühnenbild,
B-Kostüme und Maske, C-Sound, Musik, D - Schauspiel

Gruppe A hat die Aufgabe, jemanden, der die Inszenierung nicht gesehen hat, die Bühne zu beschreiben:

- Welche Objekte hat man auf der Bühne gesehen?
Um welchen Ort hat es sich dabei gehandelt?
Wie hat sich die Bühne im Laufe des Stücks verändert?
Wie wurden diese Veränderungen vollzogen?
Wie war die Atmosphäre auf der Bühne?
Haben bestimmte Farben eine besondere Rolle gespielt?
Was war sonst noch auffallend und charakteristisch für die Bühne?

Gruppe B hat die Aufgabe, die Kostüme zu beschreiben:

- Hatten die Kostüme einen einheitlichen Stil?
Waren die Kostüme charakteristisch für die Personen?
Haben die Kostüme die Personen im Spiel beeinflusst?
Haben die Kostüme in eine bestimmte Epoche gepasst?
Waren die Kostüme gesamt gesehen bunt oder grau?
Was war sonst noch auffallend oder charakteristisch?

Gruppe C hat die Aufgabe, die Musik zu beschreiben

- Welche Orchesterinstrumente konnte man hören?
In welcher Sprache wurde gesungen?
Waren Songs dabei, die ihr schon gehört habt?
Gab es einen Chor auf der Bühne?
Was war sonst noch auffallend oder charakteristisch?

Gruppe D hat die Aufgabe, das Spiel zu beschreiben

- Welche verschiedenen Aufgaben hatten die Darsteller*innen auf der Bühne?
Haben alle getanzt?
Haben alle gesungen?
Gab es Darsteller*innen, die mehrere Rollen gespielt haben?
Was war sonst noch charakteristisch und auffallend?

Die Gruppen berichten der Reihe nach ihre Recherchen der gesamten Klasse.

Zu welchem Urteil kommen die Schüler*innen?
Hat ihnen die Vorstellung gefallen?
Würden sie die Vorstellung weiter empfehlen?

Quellenangabe

Dramaturgie Stadttheater Klagenfurt (2022): Materialiensammlung zur Produktion *Annie Get Your Gun*